

	<p>القطع: "Pinge"</p> <p>المتاحف: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>المجموعات : Nachlass Otto Illies (1881-1959)</p> <p>رقم الارشفة: NLI 646</p>
--	--

وصف

1924 siedelte der in Japan als Sohn eines Hamburger Großkaufmanns geborene Otto Illies aus der Hansestadt nach Wernigerode über. In der alten Bergwerkslandschaft seiner neuen Heimat fand er überaus eigentümliche Bildmotive: Steinbrüche und die Harzer Pinggen. Waren auch Steinbrüche kein geläufiges Sujet, so hatten doch beispielsweise Albrecht Dürer, Caspar David Friedrich oder auch der Weimarer Christian Rohlf solche gemalt oder gezeichnet. In die verlassenen Erzbergwerksstollen, wie sie Illies am Büchenberg unweit seines Wohnortes fand, dürfte sich zuvor noch kaum ein Maler verirrt, geschweige denn in ihnen gemalt haben. Illies war tief beeindruckt von dieser „gewaltigen Unterwelt“ (Erinnerungen und Tagebuchaufzeichnungen, 17.8.1946, Ms. im Gleimhaus). Das Innere des Stollens zeigte sich ihm geradezu mystisch dunkelglühend in allen erdenklichen Violett-, Grün-, Rot- und Blau-Tönen schillernd. Von den verschiedenen, teilweise unvollendeten Versionen des Motivs ist die vorliegende die gültigste.

بيانات اساسية

مواد / تقنية: Öl auf Leinwand
قياسات: 91,5 x 72 cm

فعاليات

ملون متى 1932
من متى Otto Illies (1881-1959)
اين متى
[العلاقة مع الموقع] متى
من متى

العلامة مع الموقع] أين متى
من أين Büchenberg (Harz)
جبال هارز

وسوم

- Erzbergbau
- تعدين
- فن التصوير الطبيعي
- لون

الادب

- Lacher, Reimar (Hg) (2009): FARBEN-SCHÖPFUNG. Otto Illies (1881-1959), Yokohama - Hamburg - Wernigerode. Halle, S. 35 und Nr. 37